



## Workload und Leistungsnachweise – eine Liaison mit Hintergedanken

Workshop «Workload reloaded – Einblicke in die Praxis»,  
swissuniversities, Bern, 11. März 2015

Balthasar Eugster



## Workload: Taylorisierung des Lernens?

Scientific Management  
des Lernens?

Sequenzierung und  
Operationalisierung?



→ Workload als Ökonomisierung von Bildung?  
eher: Workload als das Ökonomische der Bildung!



## Workload als Mass des Wissens

Wissen als Erkenntnisfähigkeit,  
die sich in Handlungen manifestiert.

Wissen  $\neq$  Tatsache

Wissen = Verweisungszusammenhang der Handlungen und  
Interaktionen der an den Wissensprozessen Beteiligten

Workload verweist auf das Tun der Lernenden...

... und damit auf die Wissensformen einer Lehr-Lern-Einheit.



## Workload: mehr als eine Zeitangabe

Workload als maximale Verdichtung  
der Wissensprozesse eines  
Moduls.

From the key features:

*“Workload indicates the time students typically need to complete all learning activities (such as lectures, seminars, projects, practical work, self-study and examinations) required to achieve the expected learning outcomes.”*

*ECTS User Guide, 2009, p. 16*

→ Workload ist gleichsam das curriculare Alignment eines Moduls

„in a nutshell“.

↑  
economic



## Workload: mehr als eine Zeitangabe

Workload als das Ökonomische der Bildung...  
... gehört notwendigerweise zur Bildung  
und ist zugleich ihr Widerspruch.



z.B. Statistik  $\longleftrightarrow$  Kompetenzorientierung

—> Workload als Ausdruck eines Professionswiderspruchs!



## Workload: Widersprüche als Antrieb von Bildung

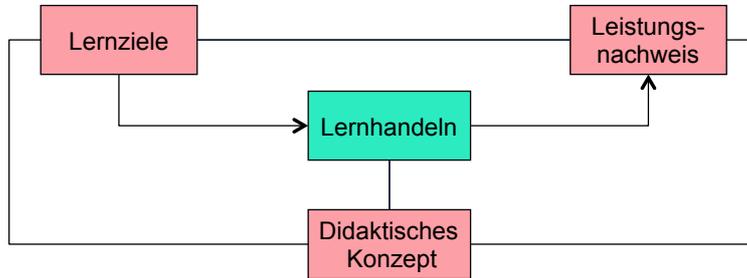
Universitäre Bildung ist möglich nicht trotz,  
sondern wegen solcher Widersprüche.



Leistungsnachweise sind von zentraler Bedeutung für die  
systematische Nutzung der Widersprüche.



## Workload und Leistungsnachweise



Leistungsnachweise sind wichtiges Steuerungselement des Workloads.



## Workload und Leistungsnachweise

Eine typische Verrechnung des Leistungsnachweises und seiner Vorbereitung:

**Modul D (4 SWS Projekt, 4 SWS Vorlesung)**

**Präsenzzeit:**

8 SWS (8x15 Termine à 60 min) = 120 h

**Eigenstudiumszeit:**

Vor- und Nachbereitung = ca. 40 h

Prüfungsvorbereitung = ca. 20 h

Prüfung = 2 h

**Summe** ca. 182 h

30h  $\hat{=}$  1 Credit  $\rightarrow$  6 Credits

*TUM (2010), S. 5*

→ Bezug zu Wissensformen kaum sichtbar und zu plausibilisieren.



## Einige empirische Erkenntnisse: Situation UZH

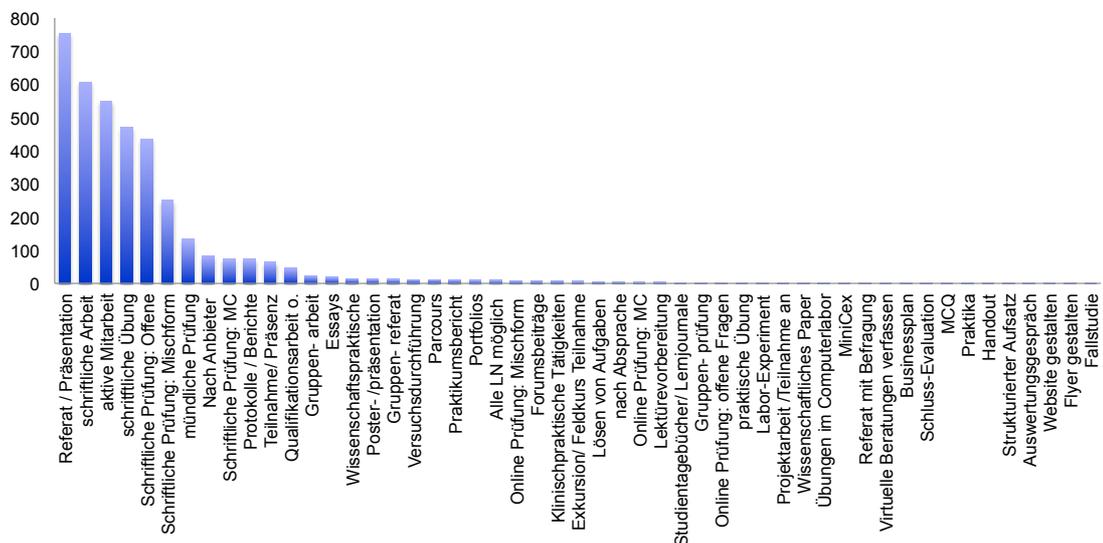
Erhebung an Universität Zürich Frühjahr 2013

Detaillierte Auswertung von 3760 (Teil)-Leistungsnachweisen  
in 2585 Modulen

- Grosse Bandbreite (über 50 Formen)
- Aber Dominanz weniger Formen
- Viele Module mit Teilleistungsnachweisen (48%)
- Beträchtliche Unterschiede zwischen Fächergruppen

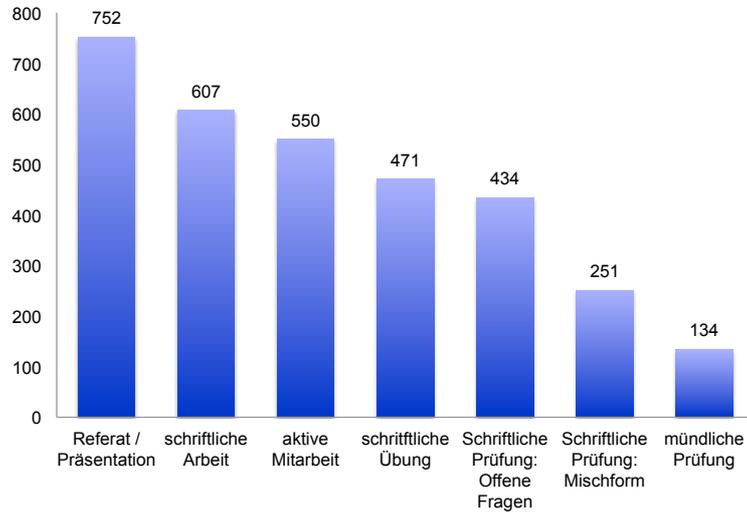


## Einige empirische Erkenntnisse: Situation UZH

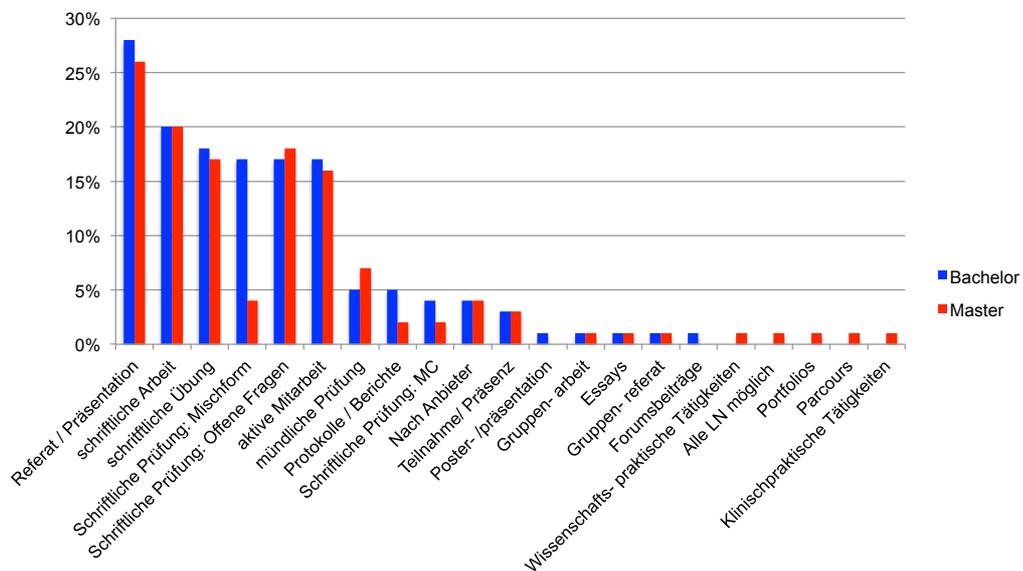




## Einige empirische Erkenntnisse: Situation UZH



## Einige empirische Erkenntnisse: Situation UZH





## Einige empirische Erkenntnisse: ZEITLast-Studie

Ein Zusammenhang zwischen  
Workload und Noten/Leistungen  
ist nicht nachweisbar.

Schulmeister & Metzger (2011)



[www.waxmann.com](http://www.waxmann.com)

Verschiedene Gründe sind möglich.

→ z. B. auch die curriculare Einbettung der Leistungsnachweise



## Schlussfolgerungen aus der aktuellen Situation

Was geschieht in der Vor- und  
Nachbereitung eigentlich genau?

Was heisst Prüfungsvorbereitung?

### Modul A (4 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung)

#### Präsenzzeit:

6 SWS (6x15 Termine à 60 min) = 90 h

#### Eigenstudiumszeit:

Vor- und Nachbereitung = ca. 30 h

Prüfungsvorbereitung = ca. 30 h

Prüfung = 2 h

**Summe** ca. 152 h

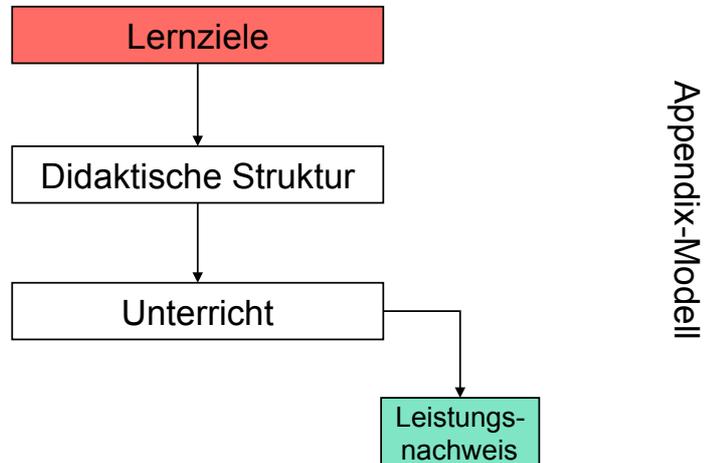
**30h  $\triangleq$  1 Credit** → 5 Credits

TUM (2010), S. 5

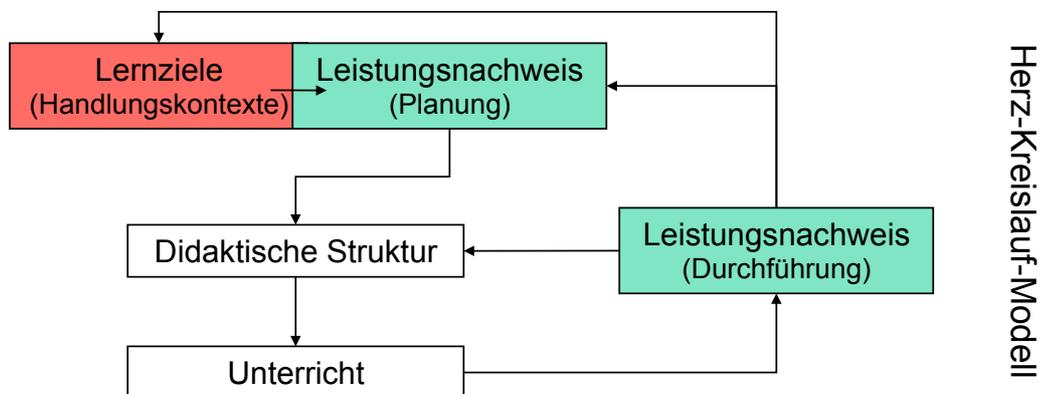
Wie ist die Prüfungsform in das Modul curricular eingefügt?



## Schlussfolgerungen aus der aktuellen Situation



## Schlussfolgerungen aus der aktuellen Situation





## Schlussfolgerungen aus der aktuellen Situation

- Module sind oft zu klein, um sinnvolle wissenschaftliche Handlungskompetenzen zu prüfen.
- Leistungsnachweise sind in ihrer Form oft ungenügend auf die spezifischen Wissensformen der Module abgestimmt.
- Leistungsnachweise müssen angemessen ins Curriculum eingebaut werden (vermeiden des Appendix-Modells).
- Es sollte sorgfältig geklärt werden, wie die „Prüfungsvorbereitung“ inhaltlich und zeitlich ausgestaltet ist.



## Hintergedanken

Workload und Leistungsnachweise  
gehören zusammen...



... weil sie in ihrer Liaison die Widersprüche von Hochschulbildung  
konstruktiv und durchaus auch etwas subversiv zum Thema machen.